

	<p>Object: Wallfahrtskirche am Falkenstein am Wolfgangsee bei St. Gilgen</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Inventory number: HM_1988_264_59</p>
--	--

Description

Bezeichnungen am linken unteren Rand: "St. Wolfgang von Kaiser Otto I. anno 972 zum Bischof von Regensburg bestellt. //30. August (1843)// die Einsiedelei von St. Wolfgang"., Eine Auseinandersetzung zwischen Herzog Heinrich II. und Kaiser Otto II. veranlasste Wolfgang, kurz nach seiner Einsetzung als Bischof möglicherweise anderthalb Jahre in Österreich als Einsiedler am Mondsee zu verbringen. Am Falkenstein soll er zurückgezogen in einer kleinen Höhle gelebt und sich dem Gebet zugewandt haben. 1626 wurde um eine Höhle in der Falkensteinwand die heutige Kirche erbaut. Im 16. Jahrhundert war der Falkenstein eine der wichtigsten Pilgerstätten Europas.

Fried zeichnete die Wallfahrtskirche, die direkt an den Felsen angebaut wurde. Die Kirche wurde direkt an die Falkensteinwand angebaut (daneben die Skizze eine kleinen Kirche, die an diesem Platz nicht zu finden ist).

Durchlaufende Nummerierung jeweils auf der oberen rechten Skizzenbuchseite: hier: "32". HM_1988_264_58, die gegenüber liegende Skizzenbuchseite, ist eine leere Seite.

Basic data

Material/Technique:	Bleistiftzeichnung
Measurements:	185 x 280 mm

Events

Drawn	When	1843
	Who	Heinrich Jakob Fried (1802-1870)
	Where	Lake Wolfgang

[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Regensburg
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Falkensteinkirche

Keywords

- Catholic pilgrimage church
- Hermitage
- Pencil drawing
- Recluse